



Lösungsorientierte Supervisions-Tools

Heidi Neumann-Wirsig (Hrsg.)

Renommiertere Supervisorinnen und
Supervisoren beschreiben
50 lösungsorientierte, systemische
und hypnosystemische Tools
für die Supervision



Heidi Neumann-Wirsig (Hrsg.)

Lösungsorientierte Supervisions-Tools

**Renommierete Supervisorinnen und Supervisoren
beschreiben 50 lösungsorientierte, systemische und
hypnosystemische Tools für die Supervision**

Heidi Neumann-Wirsig (Hrsg.)

Lösungsorientierte Supervisions-Tools

Renommierete Supervisorinnen und Supervisoren beschreiben 50 lösungsorientierte, systemische und hypnosystemische Tools für die Supervision

© 2016 managerSeminare Verlags GmbH

Endenicher Str. 41, D-53115 Bonn

Tel: 0228-977910, Fax: 0228-9779199

info@managerseminare.de

www.managerseminare.de/shop

Der Verlag hat sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Sollten wir jemanden übersehen haben, so bitten wir den Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten.

Printed in Germany

ISBN: 978-3-95891-012-6

Herausgeber der Edition Training aktuell:

Ralf Muskatewitz, Jürgen Graf, Nicole Bußmann

Lektorat: Ralf Muskatewitz

Cover: Photo-SD, fotolia

Druck: Kösel GmbH und Co. KG, Krugzell

Erfolge auswerten

Von Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp

Kurzbeschreibung

Erfolge sind ein wichtiges Thema in meinen Supervisionen: Sie zum Gegenstand von Reflexionen zu machen, ist Bestandteil eines ressourcenorientierten Gesamtkonzepts – aus gelungenen Situationen zu lernen und neue Kraft zu ziehen, ist ebenso bedeutsam für die Qualitätsentwicklung wie das Durchsprechen und Durchdenken von Fehlern, Problemen oder Routinen.

Zu Beginn eines Supervisionsprozesses oder einer einzelnen Supervision einzuladen, die eigenen Erfolge den Kolleginnen zu berichten und sich dazu ausführlich befragen zu lassen, kann Diskussionen über die Wichtigkeit von Erfolgsberichten auslösen und Charakter und Stimmung der weiteren Zusammenarbeit nachhaltig verändern.

Anwendungsbereiche

Bei allen Formen von Supervision und kollegialer Beratung, in der Einstiegsphase ebenso wie zu einem späteren Zeitpunkt.

Zielsetzung/Effekte

Diese Übung öffnet den Blick auf die Erfolge und fördert die Bereitschaft, sich mit ihnen auseinanderzusetzen: Wenn wir die Supervisorinnen einladen, ihre Erfolge, d.h. die gelungenen Situationen in ihrer Arbeit herauszustellen und den eigenen Anteil daran herauszuarbeiten, gibt ihnen das die Möglichkeit, diese leichter zu wiederholen und die dabei benannten Ressourcen auch in anderen Situationen anzuwenden. Wenn sie von ihren Erfolgen sprechen, können die anderen Teilnehmerinnen der Supervision davon profitieren und daraus lernen. Durch die Wiederholung dieser Übung oder ihrer Variationen in späteren Supervisionssitzungen, wird der Blick für Erfolge und für den Nutzen des Darüber-Sprechens geschärft.

Ein weiteres Ziel dieser Methode ist es, eine wohlwollende und humorvolle Stimmung zu schaffen und mit einem Gesprächsleitfaden zu experimentieren, der sich auch für die weitere Arbeit sowohl im Team als auch mit Klienten eignet.

Schritt 1: Einladung zur Erfolgserinnerung

Zu Beginn lade ich die Teilnehmerinnen ein, aufzustehen. Ich kündige an, dass ich sie gleich bitten werde, sich an etwas zu erinnern, das in der letzten Woche im Rahmen ihrer Arbeit passiert ist (oder in der letzten Woche, in der sie gearbeitet haben – vor einem Urlaub oder einer Krankheit). Ich fordere sie auf, dabei das Erste zu nehmen, das ihnen einfällt – ohne sich zu zensieren (sich also nicht zu sagen: „Das ist zu banal/zu riesig/zu peinlich etc.“).

Erst dann formuliere ich meinen Vorschlag: *„Ich bitte Sie, sich an eine Situation in der letzten Woche zu erinnern, in der Sie ‚gut‘ waren, also in der Sie erfolgreich gearbeitet haben, in der Sie einen kleinen oder großen oder einen ganz kleinen Erfolg hatten. Das könnte der gelungene Abschluss einer Zusammenarbeit oder gar eines Projektes sein, aber ebenso gut kann es auch eine schlagfertige Antwort gegenüber einer Vorgesetzten, ein Protokoll, das Ihnen flüssiger von der Hand ging, als Sie zunächst dachten, oder ein Telefongespräch sein, vor dem Sie zunächst etwas ‚Bammel‘ hatten, dann aber ganz zufrieden mit dessen Verlauf waren.“*

Ich füge eine kleine Pause zum Nachdenken an, dann fahre ich fort: *„Ich bin sicher, dass Sie jeden Tag viele Erfolge haben, auch wenn Ihnen jetzt im Moment gerade noch keiner einfällt. Meine persönliche Theorie zu diesem Thema ist übrigens, dass jeder von uns an seinem Arbeitsplatz tagtäglich mindestens 17 Erfolge hat (meistens noch sehr viel mehr), und dass man dann, wenn das nicht mehr der Fall ist, sofort krank wird oder kündigt. Sie dürfen also sicher sein, dass Sie tagtäglich eine ganze Reihe von Erfolgen haben. Und dass Ihnen einer einfällt. Bitte nehmen Sie den Erstbesten, ohne zu überlegen, ob er passt.“*

Das Aufstehen dient dazu, einen sanften Druck zu erzeugen, um sich tatsächlich an etwas zu erinnern. Ich warte ein wenig, dann fordere ich diejenigen, die etwas gefunden haben, auf, sich wieder zu setzen. Und ich verspreche *„Den anderen werde ich helfen“* (was durchaus doppeldeutig klingen kann und dadurch manchmal Lachen hervorruft). Die meisten werden sich nun setzen, einige stehen womöglich noch. Denen biete ich tatsächlich Unterstützung, indem ich weiterrede: *„Wenn ich Ihren Partner fragen würde, welchen Erfolg Sie in der letzten Woche an ihrem Arbeitsplatz hatten, was Ihnen in Ihrem Beruf denn gelungen sein könnte, worauf Sie aus der letzten Woche in seinen Augen ein wenig stolz sein könnten – was würde ich als Antwort bekommen? Und wenn ich Klientinnen oder Kolleginnen von Ihnen fragen würde, welche Situationen würden die mir denn berichten?“*

Meist nenne ich – in aller Ruhe und Langsamkeit – diese Fragen selbst dann, wenn schon alle sitzen – denn manche setzen sich auch, weil es ihnen peinlich ist, alleine zu stehen, ohne jedoch bereits einen Erfolg im Blick zu haben.

Wenn alle sitzen, danke ich ihnen und betone noch einmal, dass ich davon ausgehe, dass jeder von uns jeden Tag viele Erfolge hat, wir jedoch häufig Schwierigkeiten haben, sie zu erkennen und/oder sie zu erinnern und als Erfolge zu würdigen.

Schritt 2: Das Gespräch über Erfolge

Nun lade ich die Gruppe ein, durchzuzählen, um zufällig auf Dreiergruppen verteilt zu werden. Ich teile das Arbeitsblatt mit dem Gesprächsleitfaden „Erfolge auswerten“ (s. Kasten) aus und erläutere kurz, dass jeweils zwei von ihnen die Dritte bitten, mit wenigen Sätzen (nicht mehr) von ihrem Erfolg zu erzählen. Im Anschluss stellen die beiden für zehn Minuten aus jedem der drei Frageblöcke zwei oder drei Fragen und ergänzen sie mit Nachfragen wie „Was meinst du mit ...?“ und „Was fällt dir noch ein ...?“ (die Fähigkeit, offene Fragen zu stellen und gut nachfragen zu können, ohne Antwortmöglichkeiten vorzugeben oder von sich selbst zu erzählen, setze ich hier voraus – sie ist auch bereits bei meiner Einladung zur Erfolgserinnerung wesentliche Voraussetzung für ein Gelingen).

„Wichtig ist, dass die zehn Minuten durchgehalten bzw. ‚ausgekostet‘ werden, gegebenenfalls stellen Sie einfach auch nochmals Fragen aus einem der oberen Fragenblöcke: die Reihenfolge ist zweitrangig, auch Wiederholungen schaden nicht. Es braucht dabei kein ‚flüssiges‘ Gespräch zu entstehen. Im Gegenteil, wenn es ‚holpert‘, deutet dies darauf hin, dass Sie etwas Neues lernen. Zum Abschluss bedanken sich bitte die beiden Fragerinnen bei der Erzählerin. Anschließend werden die Rollen getauscht, aus einer der Fragenden wird die Erzählerin, nach weiteren zehn Minuten wird wieder getauscht, sodass jede einmal von ihrem Erfolg erzählt hat und dazu befragt wurde.“

Schritt 3: Die Auswertung

Im Anschluss kommen alle in der Gesamtgruppe zusammen und werten das „Sprechen über Erfolge“ gemeinsam aus:

- ▶ Wie ging es den Einzelnen beim Erzählen, beim Fragen?
- ▶ Was wurde beobachtet, erlebt?
- ▶ Welche Argumente (erwarten Sie mindestens sechs oder sieben unterschiedliche) sprechen dafür, sich hin und wieder über Erfolge zu auszutauschen?

Gesprächsleitfaden

Erfolge auswerten – um sie nutzen zu können

An welches Erfolgserlebnis (eine Situation, die Dir gelungen ist – von der andere sagen würden, dass Du da gut gearbeitet hast) Erinnerst Du Dich? (nicht mehr als drei bis vier Sätze zur Beschreibung)

Fragen nach dem eigenen Beitrag

- ▶ Wie hast Du das gemacht?
- ▶ Wie ist Dir das gelungen?
- ▶ Was war Dein Beitrag dazu?
- ▶ Welche Deiner Stärken und Fähigkeiten hast Du dabei eingesetzt?
- ▶ Wie hast Du Dich darauf vorbereitet?
- ▶ Wie noch? Was noch? Was sonst noch? – Was meinst Du mit ...?

Fragen nach dem Nutzen der Erfahrung in der Zukunft

- ▶ Wie ließe sich der Erfolg für Dich wiederholen?
- ▶ Auf welche anderen Situationen, in die Du gelegentlich kommst, ließe sich der Erfolg übertragen?
- ▶ Wo kannst Du Deine in dieser Situation gezeigten Stärken und Fähigkeiten noch einsetzen?
- ▶ Welche Ratschläge, Tipps oder Lehren könntest Du uns geben, falls wir in eine ähnliche Situation kommen?
- ▶ Wie noch? Was noch? Was sonst noch? – Was meinst Du mit ...?

Fragen nach der Anerkennung durch Dich und durch andere

- ▶ Wem hast Du von Deinem Erfolg erzählt?
- ▶ Wem hättest Du noch davon erzählen können?
- ▶ Wie hättest Du erzählen können, damit sie Deinen Erfolg würdigen?
- ▶ Wie hast Du Dich dafür belohnt?
- ▶ Angenommen, Du hättest Dich doch belohnt – wie hättest Du das gemacht?
- ▶ Wie noch? Was noch? Was sonst noch? – Was meinst Du mit ...?

Vielen Dank, dass Du uns von Deinem Erfolg erzählt hast!



Den Gesprächsleitfaden können Sie zum Ausdrucken herunterladen. Folgen Sie dem Link auf der inneren Umschlagklappe.

Häufig wird die Freude darüber, sich an eigene Erfolge zu erinnern, von anderen danach gefragt zu werden und ausführlich erzählen zu können, als ein ermunterndes Erlebnis beschrieben. Auch wird öfters hervorgehoben, dass „wir viel zu wenig über unsere Erfolge sprechen“. Aus meiner Sicht könnte das daran liegen, dass wir keine Form haben, innerhalb der das erlaubt oder sogar erwünscht ist: dieser Gesprächsleitfaden bietet einen Rahmen und eine Form dafür.

Varianten Wenn die Teilnehmerinnen die Methode kennen und sich über den Sinn des Sprechens über Erfolge ausgetauscht haben, können Folgesupervisionen mit kürzeren „Erfolgsrunden“ beginnen: Jede Kollegin erzählt einen Erfolg und bekommt von den Kolleginnen genau eine der Fragen aus dem Leitfaden gestellt.

Und natürlich wird, wer die Fragen und ihre Wirkung aus eigener Erfahrung kennt, sie gerne in den unterschiedlichsten Kontexten – in der Arbeit mit Klientinnen, aber auch zu Hause, mit Freundinnen – wieder anwenden. Eine kleine Kunst besteht darin, Erfolge auch dort zu finden und sie „auszuschlachten“, wo sie zunächst niemand vermutet und sieht.

*Voraussetzungen/
Kenntnisse* Das Sprechen über Erfolge ist mithilfe dieses Gesprächsleitfadens leicht durchführbar. Als Supervisor kann ich darauf achten, dass die Fragen offen gestellt werden und die Beteiligten sich an die vorgegebenen Fragen halten – auch, um nicht ins Plaudern und gegenseitige Erzählen zu kommen.

Kommentare In der Supervision müssen nicht nur um Probleme und Schwierigkeiten besprochen werden. Im Gegenteil: auch Erfolge und gelungene Situationen können und sollten Gegenstand der Supervision sein. Mit dieser Methode lässt sich nicht nur eine positive Stimmung schaffen (was am leichtesten zu erkennen und zu erleben ist), sondern auch der Blick auf die Ressourcen und die Kompetenzen lenken: sowohl auf die eigenen als auch auf die der anderen Teilnehmerinnen. Nicht nur aus Fehlern, auch aus Erfolgen können wir lernen, aus den eigenen ebenso wie aus denen der anderen. Das Sprechen über Erfolge ist eine Form der Qualitätsentwicklung. Und gleichzeitig kann diese Methode ein

Inhalt

Vorwort	7
1. Einordnung der Tools	11
Supervision – eine Beschreibung	12
Beratungsansätze und Supervisionskonzepte	19
Übersichtstabelle	31
2. Kooperation aufbauen, Anfänge gestalten.....	33
Wertschätzung ²	35
<i>von Annette Conrad</i>	
Der kürzeste Weg ist ein Lächeln	42
<i>von Delia Anton</i>	
Trip(p)el zum Thema	46
<i>von Martin Gruber</i>	
Erfolge auswerten	52
<i>von Johannes Herwig-Lempp</i>	
Blick in die eigene Beratungspraxis	58
<i>von Heidi Neumann-Wirsig</i>	
Lösungs-Ich-Ansichten	62
<i>von Gunda Busley</i>	
3. Ziele und Visionen entwickeln, gewünschte Zukunft entwerfen.....	67
Solution View – Von der Problembeschreibung zur Zielvision	69
<i>von Karl-Peter Kirsch</i>	
Mein Tipp an mich	75
<i>von Delia Anton</i>	
Ressourcen-Ohr	81
<i>von Nicole Bellaire</i>	

	Auftragsolympiade	86
	von <i>Tom Küchler</i>	
	Das Raummodell	91
	von <i>Haja Molter und Karin Nöcker</i>	
	Motivationstrias	99
	von <i>Tom Küchler</i>	
	Standortbestimmung und Fokussierung.....	104
	von <i>Christina Achner</i>	
	4. Schritte auf dem Weg zum Ziel/zur Lösung.....	109
<i>Entscheidungen finden</i>	FragenStellen.....	115
	von <i>Haja Molter und Karin Nöcker</i>	
	Team-Palaver.....	121
	von <i>Jürgen Wessel</i>	
	Eine Ballonfahrt bei Wind und Wetter	126
	von <i>Anne-Marie Fischer</i>	
	Der Lösungswürfel	130
	von <i>Sascha Kuhlmann</i>	
<i>Zusammenarbeit stärken</i>	Gespräch mit vier Freunden	135
	von <i>Jürgen Wessel</i>	
	Gemeinsame Wunder	141
	von <i>Martin Gruber</i>	
	Simultan-Skalierung im Team	147
	von <i>Sascha Kuhlmann</i>	
	Waschzettel	151
	von <i>Jutta Borck</i>	
	Kompetenznetz	156
	von <i>Heidi Neumann-Wirsig</i>	
	Klimakonferenz	161
	von <i>Ulrike Kreyszig</i>	
<i>Anliegen und Fälle auf den Weg bringen</i>	Design lösungsorientierter Supervision	166
	von <i>Heidi Neumann-Wirsig und Karl-Peter Kirsch</i>	
	Mikro-Evaluation	173
	von <i>Peter Szabó</i>	

Lösungsrunde	176	
von <i>Thomas Hegemann</i>		
Entwicklung hilfreicher Fragen – ein Instrument zur Anliegen- Auftragsklärung.....	182	
von <i>Haja Molter und Karin Nöcker</i>		
Stroh zu Gold spinnen – über positive Konnotation zur Zielvision	186	
von <i>Karl-Peter Kirsch und Heidi Neumann-Wirsig</i>		
Das Reflektierende Team in der lösungsfokussierten Supervision	191	
von <i>Hans-Jürgen Balz und Frederic Linßen</i>		
Perspektivkarten	200	<i>Kontroverse Themen verhandeln</i>
von <i>Corinna Nels-Lindemann</i>		
Mein Portfolio	205	
von <i>Ulrike Kreyssig und Karlheinz Kramer</i>		
Ob's stürmt oder schneit	210	
von <i>Annette Conrad</i>		
Für jeden Anlass der geeignete Hut	217	
von <i>Anne-Marie Fischer</i>		
Im Dialog mit Raum und Objekt	221	
von <i>Mirjam Strunk</i>		
Fortschrittsspaziergang.....	226	<i>In Bewegung kommen</i>
von <i>Daniel Meier</i>		
In Lösungen schwimmen.....	230	
von <i>Andrea Lück</i>		
Motivationsstrukturaufstellung	236	
von <i>Tom Kuchler</i>		
Handeln aus der Zukunft	242	
von <i>Gabriele Ruck</i>		
Spaziergang durch die Zeiten	245	
von <i>Kurt Pelzer</i>		
Wen von mir möchte ich antworten lassen.....	249	<i>Muster verändern</i>
von <i>Sascha Kuhlmann</i>		
Erfolgreich Grenzen setzen	253	
von <i>Heidi Neumann-Wirsig</i>		
Beim Wort nehmen.....	256	
von <i>Gunda Busley</i>		

Ressourcen aus Ver-
gangenem generieren

Spiel erfinden – Regeln gestalten	260
<i>von Katharina Gerber</i>	
Teamogramm – Von den Geschichten und Zukunftsvisionen eines Teams	265
<i>von Hans-Jürgen Balz</i>	
Der rote Faden in der Berufsbiografie	270
<i>Carla van Kaldenkerken</i>	
5. Fortschritte erkunden.....	279
Zwischenstopp	281
<i>von Daniel Meier</i>	
Das Kompetenz-Tool: Die Frage nach dem Gelungenen in der jüngeren Vergangenheit	285
<i>von Carola Eunicke-Morell</i>	
Der Stein der Erkenntnis	290
<i>von Delia Anton</i>	
Aller guten Dinge sind drei.....	295
<i>von Jutta Borck</i>	
Lösungsorientiertes Zwiegespräch mit mir	299
<i>von Annette Conrad</i>	
Autorinnen und Autoren	305



Die im Buch mit dem nebenstehenden Piktogramm gekennzeichneten Arbeitshilfen sind im Internet zum Herunterladen erhältlich. So haben Sie die Möglichkeit, sich jederzeit Vorlagen in beliebiger Anzahl und hoher Qualität auszudrucken. Den Link zu den Downloadressourcen finden Sie auf der inneren Umschlagklappe.



Christina Achner

Heilpädagogin, Lehrende Systemische Beraterin, Lehrender Coach (SG, DGSF), Systemische Therapeutin (SG); Lehrtrainerin der istob Management Akademie und für das Institut ich schaffs. Schwerpunkte: Team- und Organisationsberatung, Coaching- und Beraterausbildung mit systemisch-lösungsorientierten Konzepten, Kurzzeitcoaching, Hypnosystemische- und Körperorientierte Konzepte.

Christina Achner
Landshuter Allee 21
80637 München

Tel: 0171 - 8244308
contact@christina-achner.de
www.christina-achner.de
www.istob-aka.de



Delia Anton

Mein Arbeitsstil: wertschätzend-ressourcenorientiert-humorvoll. Freiberufliche Supervisorin, Coach und Trainerin, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin DGSv, SG, Lehrende Supervisorin SG, Lehrender Coach SG. Ausbildungsleitung, Lehrsupervision und Lehrcoaching für diverse Institute und Hochschulen. Schwerpunkte eigene Supervision und Coaching: Gesundheitswesen, Palliative Care und Hospiz, Sozialwesen, Wissenschaft und Forschung sowie mittelständische Betriebe.

Delia Anton
Supervision-Coaching-Seminare
Bismarckstraße 67
52066 Aachen

Tel: 0241 - 4006000
delia@anton-supervision.de
www.anton-supervision.de



Dr. Hans-Jürgen Balz

Dozent für Psychologie an der Ev. Fachhochschule Bochum; langjährig als freiberuflicher Coach, Supervisor und Teamtrainer tätig; systemischer Supervisor und Lehrtherapeut (SG); Gesellschafter des Instituts für Lösungsfokussierte Kommunikation in Bielefeld.

Dr. Hans-Jürgen Balz
Evangelische Fachhochschule RWL
Bochum
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum

Tel: 0521 - 5218396
balz@efh-bochum.de
www.loesungsfokussiert.de/team





Nicole Bellaire

Diplom-Psychologin, Lösungsfokussierte Therapeutin und arbeitet seit 2006 als Trainerin/Dozentin für lösungsfokussierte Kommunikation sowie als Coach, Beraterin, Therapeutin und Supervisorin. Sie leitet das ifR Hamburg (Institut für ressourcenorientierte Gesprächsführung). Ihr besonderes Interesse gilt der Umsetzung der lösungsfokussierten Methode in verschiedenste Settings.

Nicole Bellaire
ifR Hamburg
Rüterstr. 92
22041 Hamburg

Tel: 040 - 88178273
bellaire@ifrhamburg.de
www.ifrhamburg.de



Jutta Borck

Diplom-Psychologin, Supervisorin DGSv/Lehrende Supervisorin SG. Langjährige Weiterbildungsleiterin für Supervision am Berliner Institut für Familientherapie BIF; 2014 Mitbegründerin des Supervisionszentrums Berlin und seitdem dort Weiterbildungsleiterin für Systemische Supervision und Coaching. Freiberufliche supervisorische Tätigkeit in unterschiedlichen Branchen.

Jutta Borck
Burgherrenstraße 2
12101 Berlin

Tel: 030 - 7859840
jutta.borck@t-online.de

Supervisionszentrum Berlin
Crellestraße 21
10827 Berlin

Tel: 030 - 78891506
post@supervisionszentrum.berlin
www.supervisionszentrum.berlin



Gunda Busley

Supervisorin (DGSv/SG). Eigene Praxis für Systemische Supervision seit 2009. Supervision, Coaching, OE und Fortbildung in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Gesundheit, lernende Organisationen. Lehraufträge: Systemische Beratung und Supervision. Ansprechpartnerin für die DGSF-Regionalgruppe Bochum – östliches Ruhrgebiet.

Gunda Busley
Praxis für Systemische Supervi-
sion
Josef-Haumann-Straße 7
44866 Bochum-Wattenscheid

Tel: 02327 - 1429844
info@supervision-busley.de
www.supervision-busley.de

Annette Conrad

Diplom-Psychologin, Supervisorin (DGSv) und Systemische Supervisorin SG, SV, Coaching und Organisationsentwicklung vor dem Hintergrund systemischer, lösungsorientierter und hypnosystemischer Konzepte, Trainerin bei BTS Mannheim, diverse Fort- und Weiterbildungsangebote, Fachberaterin für Pflegefamilien, seit 1996 Leiterin einer Einrichtung der stationären Jugendhilfe in Dresden.



Annette Conrad
Am Briesnitzer Hang 7
01157 Dresden

Tel: 0351 - 85185218
Mobil: 0178 - 2879788
conradcoaching@t-online.de

Dr. Carola Eunicke-Morell

Als Diplom-Psychologin, Gruppenanalytikerin, Supervisorin und Coach (D3G, DGSv) arbeite ich seit über 25 Jahren in der Beratung und Fortbildung. Neben der psychodynamischen Entwicklungsorientierung ist die Lösungs- und Ressourcenorientierung für mich wegweisend geworden, die meine Arbeit erfolgreicher und leichter macht.



Dr. Carola Eunicke-Morell
Unterlindau 73
60323 Frankfurt

info@eunicke-morell.de
www.io-d.de

Anne-Marie Fischer

Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Dozentin für Soziale Arbeit, Dipl. Supervisorin BSO, in leitenden Positionen in der Sozialen Arbeit. Viele Jahre als Professorin an der Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule Soziale Arbeit. In freier Praxis als Supervisorin und im Bereich der Fort- und Weiterbildung tätig.



Anne-Marie Fischer
Wettsteinallee 64
CH-4058 Basel

am.fischer@vtxmail.ch



Katharina Gerber

Mitinhaberin von espace libre – Coaching, Supervision, Weiterbildung GmbH, Studium der Sozialen Arbeit, Pädagogik und Psychologie, Universität Freiburg i.Ue., Supervisorin und Coach BSO, Organisationsberaterin, Embodiment Trainerin, Dozentin an verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz.

Katharina Gerber
Schützengasse 117
CH-2502 Biel

Tel: 0041 - 798215568
katharina.gerber@espace-libre.ch
www.espace-libre.ch



Martin Gruber

Dipl.-Psychologe, Supervisor/Lehrender Supervisor (SG); seit 1994 freiberuflicher Therapeut, Berater, Supervisor, Coach und Fortbildner; Betreiber von „systemisch.de – online-institut für systemische bildung“ über die Beratungs- und Weiterbildungsgesellschaft „gruber + partner“; Weiterbildungs- und Institutsleitung am Berliner Institut für Familientherapie (BIF); Ressourcen- und Lösungsorientierung stellen einen Schwerpunkt meiner Arbeit dar.

systemische praxis martin gruber
Eisenbahnstraße 11
10997 Berlin

Tel: 0178 - 8176301
mail@systemisch.de
www.systemisch.de



Dr. Thomas Hegemann

Mitglied der der istob-Management-Akademie in München, Lehrender Supervisor (SG); Coaching, Supervision und Personalentwicklung mit den Schwerpunkten: Führungskräfte trainings und interkulturelle Kompetenz.

istob-Management-Akademie
Landshuter Allee 21
80637 München

info@thomas-hegemann.de
www.istob-aka.dede

Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp

Systemischer Sozialarbeiter, Supervisor und Fortbilder, Professor für Sozialarbeitswissenschaften und Systemische Sozialarbeit an der Hochschule Merseburg, Leiter des bisher einzigen deutschen Masterstudiengangs Systemische Sozialarbeit. Autor.

Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp
Ammendorfer Weg 115
06128 Halle

Tel: 0345 - 5484680
Mobil: 0179 - 1093949
johannes@herwig-lempp.de
www.herwig-lempp.de



Carla van Kaldenkerken

Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Ausbildungsleiterin und Lehrsupervisorin (DGSv), Mediatorin, Ausbilderin für Mediation (BM e.V.), Ausbildungen in systemische Beratung, Psychodrama, Organisationsaufstellung, Dialog. Supervision und Mediation in Unternehmen und Gewerkschaften. Führungskräftecoaching, Karriereberatung und Konfliktcoaching. Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma step, Berlin und Niedersachsen.

step, supervision, coaching,
organisationsberatung, konflikt-
management
Nienbergen 3
29468 Bergen

Tel: 05845 - 969993
Mobil: 0173 - 2357506
vankaldenkerken@stepberlin.de
www.stepberlin.de



Karl-Peter Kirsch

Dipl. Sozialpädagoge; Supervisor DGSv, Lehrender Supervisor SG, Lehrsupervisor, Trainer und Kursleiter der Supervisionsausbildung bei BTS, Inhaber des Fortbildungsinstituts für Lehrer/-innen: „Fortbildung macht Schule“; Weiterbildung in lösungsorientierter Kurzzeittherapie bei Steve deShazer.

Karl-Peter Kirsch
Birkenweg 19
67122 Altrip

Tel./Fax: 06236 - 398873
info@kapeki-supervision.de





Karlheinz Kramer

Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor und Lehrender Supervisor DGSv, Mediator, Lehrbeauftragter an der EHB und Fortbildner. Langjähriger Weiterbildungsleiter für Supervision am Berliner Institut für Familientherapie BIF. 2014 Mitbegründer des Supervisionszentrums Berlin und dort Weiterbildungsleiter für Systemische Supervision und Coaching. Freiberufliche Tätigkeit in Supervision, Coaching und Moderation in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Karlheinz Kramer
Grüner Weg 2
16515 Oranienburg

Mobil: 0179 - 2017639
kk@supervisionszentrum.berlin

Supervisionszentrum Berlin
Crellestraße 21
10827 Berlin

Tel: 030 - 78891506
post@supervisionszentrum.berlin
www.supervisionszentrum.berlin



Ulrike Kreyssig

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin und Lehrende Supervisorin DGSv/SG, Mediatorin und Fortbildnerin. Langjährige Weiterbildungsleiterin für Supervision am Berliner Institut für Familientherapie BIF. 2014 Mitbegründerin des Supervisionszentrums Berlin und dort Weiterbildungsleiterin für Systemische Supervision und Coaching. Freiberufliche Tätigkeit in Supervision und Coaching in allen Settings und verschiedenen Branchen.

Ulrike Kreyssig
Braillestraße 4
12165 Berlin

Mobil: 0170 - 5850797
uk@supervisionszentrum.berlin
www.ulrike-kreyszig.de

Supervisionszentrum Berlin
Crellestraße 21
10827 Berlin

Tel: 030 - 78891506
post@supervisionszentrum.berlin
www.supervisionszentrum.berlin

Tom KÜchler

Diplom Sozialpädagoge (FH); Systemischer Berater, Therapeut/Familientherapeut, Supervisor (SG); Systemisch-lösungsorientierter Coach (isi); Stresspräventionstrainer (IFT); Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor (SG); Leitungsteam und Lehrender am SIS - Systemischen Institut Sachsen.



Tom KÜchler
SIS – Systemisches Institut Sachsen
Praxis: Waldrand 42
09526 Olbernhau

Tel: 037360 - 74921
Mobil: 0151 - 19163059
sis@tomkuechler.de
www.systemisches-institut-sachsen.de
www.tomkuechler.de

Sascha Kuhlmann

Supervisor, Coach, Trainer; Supervisor DGSv/SG, Lehrsupervisor, Lehrender Supervisor (SG), Lehrender Coach (SG), Leiter der Supervisionsweiterbildung und Trainer bei BTS Mannheim, Familien- und Erziehungsberater (bke), Teamleiter in einer Erziehungsberatungsstelle, Dipl.-Sozialpädagoge.



Sascha Kuhlmann
Rölsdorfer Straße 21a
52355 Düren

Tel: 02421 - 273352
Mobil: 0160 - 8300616
info@sascha-kuhlmann.de
www.sascha-kuhlmann.de

Frederic Linßen

Diplom-Psychologe, Dozent Beratung (SG), Systemischer Supervisor (SG), Berater, Coach und Trainer für lösungsfokussierte Kommunikation. Ausbildung in Psychotherapie (HPG), Weiterbildung in lösungsfokussierter Kommunikation (Milwaukee, USA). Seit 2001 In-House Trainings, Supervisionen und Leitungcoachings für Institutionen im Non-Profit, psychosozialen, Gesundheits- und Bildungssektor. Mitbegründer und Leiter des Instituts für Lösungsfokussierte Kommunikation (ILK-Bielefeld).



ILK
Friedensstraße 36
33602 Bielefeld

Tel: 0521 - 96874-66
Fax: 0521 - 96874-88
info@loesungsfokussiert.de
www.loesungsfokussiert.de



Andrea Lück

Andrea Lück aus Köln ist Dipl.-Sozialpädagogin, lösungsfokussierte Beraterin/Coach und systemische Organisationsberaterin. Sie arbeitet seit 1996 als Erziehungs-, Familien- und Lebensberaterin. Seit 2007 führt sie eine eigene Praxis für Einzel- und Teamsupervision, Coaching und Teamentwicklung, Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung. Sie gibt Fortbildungen, Seminare und Workshops und arbeitet seit 1998 lösungsorientiert- und ressourcenorientiert.

Tel: 0221 - 8999519
lueck@koelner-coaching.de
www.erziehungsberatung-koeln.de



Daniel Meier

Daniel Meier ist Leiter und Mit-Gründer der Solutionsurfers®, einem weltweit tätigen Institut für lösungsfokussiertes Arbeiten in Coaching, Führung und Organisationsentwicklung. Seit 2002 ist er weltweit tätig als Ausbilder in lösungsfokussiertem Coaching. Er ist Autor verschiedener Fachbücher zu diesem Thema, welche in 13 Sprachen übersetzt wurden.

Daniel Meier
Solutionsurfers®
Waldstätterstrasse 9
CH-6003 Luzern

daniel.meier@solutionsurfers.com
www.solutionsurfers.ch



Haja (Johann Jakob) Molter

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. 1980-1985 Dozent für klinische Psychologie an der Universität Bonn. Seit 1983 Lehrtherapeut am IF Weinheim, Institut für systemische Ausbildung und Entwicklung. Freiberufliche Tätigkeit in Ausbildung, Therapie, Supervision, Coaching und Organisationsberatung für molter nöcker networking – systemisches Design und Management. Freie Praxis für systemische Beratung mit Ingelore Molter.

Haja (Johann Jakob) Molter
Neanderstr.8
40233 Düsseldorf

Tel: 0211 - 69879800
Mobil: 0172 - 6458136 oder
haja.molter@praxismolter.de
www.molter-noecker-networking.de

Corinna Nels-Lindemann

Systemisch-lösungsorientierte Supervisorin/Coach (DGSv/SG), Ausbildung bei BTS-Mannheim, jetzt Trainerin bei BTS, Lehrsupervisorin, Sozialtherapeutin/Sucht (GVS), Leitungstätigkeit seit 2001 in der stationären Suchtrehabilitation (salus klinik, Friedrichsdorf), Ausbilderin und Trainerin u.a. für betriebliche Suchtkrankenhelfer beim Friedrichsdorfer Institut für Therapieforchung (F.I.T.), Dipl.-Sozialarbeiterin.



Corinna Nels-Lindemann
Nieder-Wöllstädter-Str. 22
61191 Rosbach

Mobil: 0170 - 2950600
corinna.nels@googlemail.com
www.nels-lindemann-supervision.de

Heidi Neumann-Wirsig

Studium der Sozialarbeit, Lehrende Supervisorin SG, Lehrender Coach SG, seit 1980 selbstständige Beraterin und Supervisorin, eigene Beratungs- und Ausbildungsfirma BTS Mannheim, zahlreiche Veröffentlichungen zu systemisch und lösungsorientierter Supervision. Schwerpunkt: Supervision, Coaching, Coaching- und Supervisionsausbildungen mit systemisch-lösungsorientierten Konzepten, Teamentwicklung, Kurzzeitcoaching.



Heidi Neumann-Wirsig
Brühler Ring 31
68219 Mannheim

Tel: 0621 - 8019166
Fax: 0621 - 8019176
Heidi.Neumann-Wirsig@bts-mannheim.de
www.bts-mannheim.de

Karin Nöcker

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Seit 1998 Dozentin am IF Weinheim: Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung in den Bereichen Beratung, Therapie, Coaching und Supervision. Seit 1994 eigene Praxis. Mitglied der Lehrpraxis molter nöcker networking – systemisches Design und Management



Karin Nöcker
Vorgebirgsweg 7
50226 Frechen

Tel: 02234 - 64902
Mobil: 0172 - 4004985
karin.noecker@if-weinheim.de
www.molter-noecker-networking.de



Kurt Pelzer

Dipl.-Psychologe, Paar- und Familientherapeut, Supervisor und Lehrsuper-visor(SG/DGSv). Langjähriger Leiter des Psychologischen Beratungszentrums Düren. 1988-2005 Fachbereichsleiter für systemische Beratung am IBS Aachen. Seit 2006 im Weiterbildungsteam der „Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytisch-Systemische Praxis und Forschung“(APF) in Köln. Vorstandsmitglied der Systemischen Gesellschaft (SG).

Kurt Pelzer
Sülzburgstr.105a
50937 Köln

Tel: 0221 - 2828187
pelzer.pbz@gmx.de



Gabriele M. Ruck

Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin DGSv, Lehrcoach SG, Systemische Therapeutin IGST HD, Organisationsberaterin HSI HD, Autorin, Dozentin Fortbildungs-Akademie DCV Freiburg – Berufserfahrungen als Suchttherapeutin, -beauftragte und Inhaberin eines Beratungsbüros für Coaching und Organisationsentwicklung. Aktuelle Schwerpunkte sind: Laufbahnentwicklung, Strukturaufstellungen und Konfliktarbeit.

Gabriele M. Ruck
Cornelia-Schlosser-Allee 33
79111 Freiburg i.Br.

Tel: 0761 - 702895
gabriele-ruck@t-online.de
www.gabriele-ruck.de



Mirjam Strunk

Mirjam Strunk ist Systemische Beraterin (DGSGF), Regisseurin und Dozentin. Persönlichkeits-, Team- und Kulturentwicklungsprozesse berät sie szenisch-systemisch. Für Hochschulen und Unternehmen entwickelt sie künstlerische Lern- und Veränderungsprozesse (Kreativität/Beratung, Regie/Führung und Kunst/System). Als Künstlerin entwickelt sie Theaterprojekte, Kunstinstallationen und Hörstücke (Schauspielhaus Bochum, WDR, u.a.).

Mobil: 0179 - 7930669
mirjamstrunk@gmail.com

Dr. Peter Szabó

Peter Szabó ist spezialisiert auf Kurzzeitcoaching von Führungskräften. Als Pionier des lösungsfokussierten Paradigmenwechsels im Coaching hat er weltweit über 4.500 professionelle Coaches ausgebildet. Seine Bücher „Kurzzeitcoaching mit Langzeitwirkung“ mit Insoo Kim Berg sowie „Coaching – erfrischend einfach“ mit Daniel Meier wurden in 14 Sprachen übersetzt.



SolutionSurfers GmbH
Dr. Peter Szabó
Waldstätterstraße 9
CH-6003 Luzern

Tel: 0041 - 613611188
merzerwin@gmx.de

Dr. Jürgen Wessel

Systemischer Supervisor und Coach in eigener Praxis in Köln seit 1998. Lehrsupervisor (SG/DGSv) für mehrere systemisch arbeitende Ausbildungsinstitute. Arbeitsschwerpunkte: Coaching für Führungskräfte, Teamsupervision und Teamentwicklung in Profit- und Non-Profit-Organisationen.



Dr. Jürgen Wessel
Rhöndorfer Str. 14h
50939 Köln

Tel: 0221 - 4848341
kontakt@wessel-beratung.de
www.wessel-beratung.de





Aus der Reihe: Praxishandbuch Beratung



Change-Tools

von Armin Rohm (Hrsg.)

Erfahrene Prozessberater präsentieren wirksame
Workshop-Interventionen

ISBN 978-3-936075-39-7

49,90 EUR



Fit for Change

von Anja Leao und Mathias Hofmann (Hrsg.)

44 praxisbewährte Tools und Methoden im Change für
Trainer, Moderatoren, Coaches und Change Manager

ISBN 978-3-936075-59-5

49,90 EUR



Solution Tools

von Peter Röhrig (Hrsg.)

Die 60 besten, sofort einsetzbaren Workshop-
Interventionen mit dem Solution-Focus

ISBN 978-3-936075-73-1

49,90 EUR



Gut beraten in der Krise

von G. Schmidt, A. Dollinger, B. Müller-Kalthoff (Hrsg.)

Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche
Ausnahmesituationen

ISBN 978-3-936075-98-4

49,90 EUR

Starke Tools für Workshop und Beratung



Heidi Neumann-Wirsig (Hrsg.)
Supervisions-Tools

Die Methodenvielfalt der Supervision in 55 Beiträgen renommierter Supervisorinnen und Supervisoren

ISBN 978-3-936075-81-6
336 S., 49,90 EUR



Peter Röhrig (Hrsg.)
Solution Tools

Die 60 besten, sofort einsetzbaren Workshop-Interventionen mit dem Solution Focus

ISBN 978-3-936075-73-1
376 S., 49,90 EUR



Amelie Funcke, Eva Havenith
Moderations-Tools

Anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis

ISBN 978-3-941965-02-7
384 S., 49,90 EUR

Lösungsfokussierte Farbigkeit in der Supervision

Dieser Sammelband präsentiert 50 kreative, spannende und inspirierende Tools namhafter Supervisoren, die den Supervisionsprozess strukturieren und den Supervisanden zur bestmöglichen Reflexion und eigenen Lösungsentwicklung anregen. Die 31 Beitragsautoren vertreten überwiegend lösungsorientierte, systemisch-konstruktivistische oder hypnosystemische Supervisionsmethoden und führen diese in manchen der beschriebenen Tools zusammen. Jede Toolbeschreibung umfasst neben dem detaillierten Ablauf den jeweiligen Anwendungskontext, die Zielsetzung, Varianten sowie persönliche Erfahrungen des Autors. Zudem sind die Tools den typischen Phasen einer Supervision zugeordnet und erlauben eine schnelle Orientierung für die jeweils passende Situation. Ein Buch für Supervisoren und alle in beratenden Berufen tätigen Leser, die ihre wertschätzende Haltung sowie die Fokussierung auf Stärken und Ressourcen des Supervisanden mit einer guten Portion Experimentierfreude verbinden wollen.

Lernen Sie von den Top-Experten der deutschsprachigen Supervisions-Szene:

Christina Achner, Delia Anton, Dr. Hans-Jürgen Balz, Nicole Bellaire, Jutta Borck, Gunda Busley, Annette Conrad, Dr. Carola Eunicke-Morell, Anne-Marie Fischer, Katharina Gerber, Martin Gruber, Dr. Thomas Hegemann, Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, Carla van Kaldenkerken, Karl-Peter Kirsch, Karlheinz Kramer, Ulrike Kreyssig, Tom Küchler, Sascha Kuhlmann, Frederic Linßen, Andrea Lück, Daniel Meier, Haja (Johann Jakob) Molter, Corinna Nels-Lindemann, Heidi Neumann-Wirsig, Karin Nöcker, Kurt Pelzer, Gabriele M. Ruck, Mirjam Strunk, Dr. Peter Szabó, Dr. Jürgen Wessel.

